



StuPa-Präsidium
Herr Dominic A. Windolph
Herr Justus Faust
Herr Mike Stephan

Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM 31.01.18

GESPRÄCHSPARTNER Mike Stephan

GEBÄUDE, EBENE, RAUM ME-04 (ASTA EBENE)

E-MAIL stupapraes@asta.uni-wuppertal.de

www.stupa.uni-wuppertal.de

Protokoll der 1. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 31. Januar 2018

Beginn: 19:03 Uhr

Ende: 21:49 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

Redeleitung: Simon Lehmann-Hangebrock und Justus Faust

Protokoll: Nuno Vaz und Mike Stephan

Anwesende Parlamentarier*innen: Mike Stephan, David Bartholomäus, Ronan Stäudle (bis zur AStA-Wahl), Cornelis Lehmann (ab 19:48 Uhr), Lena Stockschläder, Julia Schnäbelin, Dennis Pirdzuns, Justus Faust, Dominic Windolph, Lukas Vaupel, Simon Funken, Felix Wagmann, Hong-Nhi Nguyen, Markus Wessels, Robin Hölter, Christine Scheibele, Linus Prinz, Viktoria Boecker, Muriel Lucie Berno, Emre-Can Tan, Kai Radant (ab AStA-Vorsitz; bis Wahl zum Finanzreferenten), Mattis Kuhlmann (ab Finanzreferenten Wahl)

Abwesende Parlamentarier*innen: Vanessa Warwick (entschuldigt)

Anwesende Mitglieder des AStA: Kai Radant, Daniel Benjamin Fachinger, Markus Wessels, Niklas Bründermann

Anwesende Gäste: Benedikt Birmes, Xhulia Gega

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Simon Lehmann-Hangebrock eröffnet die Sitzung um 19:03. Im Anschluss stellte er sogleich die form- und fristgerechte Einladung fest. Nach einer kurzen Überprüfung konnte er auch die Beschlussfähigkeit feststellen, da 18 der 21 gewählten Parlamentarier*Innen anwesend waren.

Mike Stephan macht die Redeleitung darauf aufmerksam, dass eine Sitzung des Studierendenparlamentes einen eigenen TOP für die Berichte aus der Hochschulpolitik führen muss. Die TO wurden daraufhin geändert. Die geänderte TO wurde anschließend zur Abstimmung gebracht und einstimmig mit zwei Enthaltungen angenommen (16 Ja-Stimmen). Die Tagesordnung lautet demnach:

- 1. Begrüßung und Regularia**
- 2. Berichte**
 - 1. Rücktritte und Nachrücker**
- 3. Hochschulpolitik**
- 4. Aufwandsentschädigung für den Wahlausschuss**
- 5. Wahl des Präsidiums**
- 6. Besetzung der Ausschüsse**
 - 1. Haushaltsausschuss**
 - 2. Härtefallausschuss**
 - 3. Sozialausschuss**
- 7. Wahl des AStA-Vorsitzes**
- 8. Wahl des Finanzreferenten**
- 9. Einrichtung der AStA-Referate**
- 10. Anträge**
- 11. Termine**
- 12. Sonstiges**

Die Redeleitung informiert die anwesenden Parlamentarier*Innen, dass ein Initiativantrag mit einer ausreichenden Menge an Unterstützenden vorliegt und dementsprechend in TOP 10 behandelt wird. Weiter reicht Simon Lehmann-Hangebrock Belehrungen für den Datenschutz für alle Parlamentarier*Innen und Anträge für die Einrichtung eines Email-Accounts auf dem AstA-Server für die neu gewählten Parlamentarier*Innen herum. Beim Ausfüllen der Formulare fällt auf, dass die Parlamentarier der Fraktion Die LISTE einfachsten Anweisungen nicht folgen können. Sie werden daraufhin ermahnt.

Nachfolgend sollen die Protokolle für die 7. und 8. Sitzung des vorherigen Parlamentes abgestimmt werden. Da diese allerdings nur den Mitgliedern des alten Parlamentes zugegangen sind, wird die Entscheidung auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 2: Berichte

Es gibt keine Wortmeldungen

TOP 3: Hochschulpolitik

Mike Stephan berichtet von der Hochschulwahlversammlung und der daran anschließenden Sitzung des Senates. Sowohl der bisherige Rektor Lambert T. Koch wie auch die bisherigen Prorektoren sind für die kommende Amtszeit beginnend mit dem 1. September 2018 wiedergewählt worden und bleiben demnach für weitere 4 Jahre im Amt.

Markus Wessels berichtet, dass die neue Landesregierung ein Eckpunktepapier zum HochschulG veröffentlicht hat. Er bittet die Parlamentarier*Innen das Papier zu lesen, da gewissen Themen innerhalb des Studierendenparlamentes diskutiert werden müssen. Als ein Beispiel führt er die kommende Neuregelung der Anwesenheitspflicht an.

TOP 4: Aufwandsentschädigung des Wahlausschusses

Simon Lehmann-Hangebrock legt den Parlamentarier*Innen die gewünschte Verteilung der Aufwandsentschädigungen dar. Ein normales Mitglied des Wahlausschusses soll eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 500 € bekommen, während die Wahlleitung mit jeweils 650 € entschädigt werden soll. Außerdem soll es für einzelne Fahrer zusätzliche Entschädigungen für Fahrtkosten geben. Simon Lehmann-Hangebrock legt dar, dass Adriano Ciavarella 50 €, Jennifer Jentschke 10 € und Kai Immes 25 € als zusätzliche Entschädigung erhalten sollen. Auf Nachfrage von Simon Funken erklärt Simon Lehmann-Hangebrock die einzelnen Beträge für die Fahrtkostenentschädigung. Dabei verwies Simon Lehmann-Hangebrock darauf, dass das Studierendenparlament erneut und trotz mehrfacher Bitten einen Wahlausschuss mit lediglich der Mindestanzahl an Mitgliedern gewählt habe.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird der Antrag zur Abstimmung gebracht. Der Vorschlag wurde mit 16 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und einer Nein-Stimme akzeptiert.

Anmerkung: Im Nachgang der Sitzung wurde dem Stupa-Präsidium mitgeteilt, dass dieser Antrag formal keine Gültigkeit besitzt, da laut Wahlordnung der Wahlausschuss vorab selbst über seine Aufwandsentschädigung abzustimmen hat. Dies ist im Vorfeld nicht passiert, so dass auf einer nächsten Sitzung der Antrag erneut eingebracht werden wird.

TOP 5: Wahl des Präsidiums

Simon Lehmann-Hangebrock ruft die Parlamentarier*Innen auf, Vorschläge zu unterbreiten. Simon Funken schlägt Mike Stephan vor. Emre Can-Tan schlägt Dominic A. Windolph vor. Julia Schnäbelin schlägt Justus Faust vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Auf Wunsch von Dennis Pirdzuns stellten sich die zu Wahl stehenden Parlamentarier vor. Hervorzuheben ist, dass Dominic A. Windolph eine vorbereitete Rede vorträgt. Anschließend kommt es zur Abstimmung. Die Kandidaten wurden bei folgender Stimmverteilung gewählt:

	Ja	Enthaltung	Nein
Mike Stephan	15	2	1
Dominic A. Windolph	15	2	1
Justus Faust	18	0	0

Alle drei Kandidaten nehmen die Wahl an. Robin Hölter stellte einen GO-Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Dominic A. Windolph erklärte formale Gegenrede. Bei der anschließenden Abstimmung wird dem GO-Antrag von Robin Hölter einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt (17 Ja-Stimmen).

Anschließend stellt Justus Faust einen GO-Antrag auf eine 5-minütige Unterbrechung, um den Wechsel der Redeleitung und Protokollführung zu organisieren. Es gibt keine Gegenrede. Die Sitzung wird um 19:37 Uhr unterbrochen. Während dieser Pause verließen Simon Lehmann-Hangebrock und Nuno R. Pereira Vaz den Sitzungsraum.

Die Sitzung wird um 19:42 Uhr wieder aufgenommen.

Justus Faust schlägt wegen einiger Veränderungen vor, eine kurze Vorstellungsrunde zu machen.

Es gibt eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 6: Besetzung der Ausschüsse

Im Haushalts-Ausschuss werden die Jusos durch Jan-Niclas Schürmann, Jana Schütz und Muriel Berno vertreten sein, die GHG wird durch Franziska Erhardt und Arne Fahrenkrog vertreten. Die Liste und der RCDS können noch keine Personen benennen, werden dies aber zeitnah tun.

Im Härtefall-Ausschuss werden die Jusos durch Kai Immes und Alexander Buhren vertreten sein, die GHG wird durch Anna Wirt vertreten.

Liste und der RCDS können noch keine Personen benennen, werden dies aber zeitnah tun.

Für den Sozialausschuss muss eine Person vom Stupa benannt werden. David Bartholomäus wird vorgeschlagen. Man einigt sich auf eine Abstimmung per Akklamation.

Mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung ist David Bartholomäus in den Sozialausschuss gewählt worden.

TOP 7: Wahl des AStA-Vorsitzes

Cornelis Lehmann betritt um 19:48 Uhr den Raum.

Ronan Stäudle wird zur Wahl vorgeschlagen. Er stellt sich vor. Simon Funken und Mike Stephan stellen Nachfragen zu seiner Person und seinen Zielen. Es soll erstmal keine weitere Person in den AStA-Vorsitz gewählt werden. Man betont, dass bei einer geeigneten Person der Asta-Vorsitz erweitert werden soll.

Der Wahlgang beginnt um 19:55 Uhr und endet um 19:56 Uhr.

Ronan Stäudle wird mit 15 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an. Es wird der Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel gestellt. Es gibt keine Gegenrede.

Für Ronan Stäudle rückt Kai Radant nach, da der AStA-Vorsitz nicht Mitglied im Stupa sein darf.

TOP 8: Wahl des Finanz-Referenten

Lena Stockschläger betritt 19:58 Uhr den Raum

Kai Radant wird zur Wahl des Finanz-Referenten vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Kai Radant stellt sich vor und berichtet von seiner bisherigen Arbeit und seinem künftigen Fokus auf einen Haushalt der ohne zu hohe und ungerechtfertigte Ausgaben auskommen soll. Es gibt keine Nachfragen.

Der Wahlgang beginnt um 20:00 Uhr und endet um 20:02 Uhr.

Kai Radant wird mit 16 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Es wird beantragt die Stimmzettel zu vernichten. Es gibt keine Gegenrede.

Für Kai Radant rückt Mattis Kuhlmann nach, da der Finanzreferent ebenfalls kein Mitglied im Stupa sein darf laut Satzung..

TOP 9: Einrichtung der Referate und Wahl der Referenten

Ronan Stäudle berichtet, dass sich die Struktur im Vergleich zur vorigen Amtszeit nicht verändern wird. Lediglich die Anzahl der Referenten wird später anders sein.

Hochschulpolitik & Soziales: Cornelis Lehmann

Veranstaltungen und Technik: Sebastian Kopf, Emre-Can Tan, Hong-Nhi Nguyen

Öffentlichkeitsarbeit & Beteiligung: Sven Bischoff

Nachhaltigkeit & Mobilität: Lukas Vaupel, Yannik Düringer, Paul Strömer

Es gibt keine Nachfragen zur Struktur. Es gibt keinen Wunsch zur geheimen Wahl.

Es wird öffentlich abgestimmt:

Mit 17 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird die Referatsstruktur eingerichtet.

Ronan Stäudle gibt bekannt, welche Personen als Referenten gewählt werden sollen und in welchem Referat sie arbeiten werden.

Es ist eine Vorstellung der Referenten gewünscht. Alle stellen sich kurz vor und erläutern Ziele und

Beweggründe.

Es gibt Nachfragen zu den einzelnen Kandidaten:

Mike Stephan fragt Cornelis Lehmann nach dem Arbeitspensum als Einzelperson im Referat für hochschulpolitische Bildung und Soziales. Er erläutert, dass durch die Vielzahl an Beauftragten das Pensum deutlich sinken wird. Simon Funken fragt, ob er die gesamte Amtszeit zur Verfügung stehen wird. Er antwortet, dass er noch lang genug studieren wird.

Simon fragt Emre-Can Tan, wie er die Beziehung zum Hausmeister sieht. Emre-Can Tan antwortet, die Beziehung sei ganz gut, wegen der zeitlichen Komponenten sieht man sich allerdings selten.

Mike Stephan fragt Hong-Nhi Nguyen, ob ihre Arbeit in Kooperation mit dem Referat für Hochschulpolitik ausgeführt werden soll. Die Frage wird bejaht.

Simon Funken fragt das Kulturreferat im Ganzen, ob es ein Public-Viewing zur WM geben wird. Dies wird bejaht.

Simon Funken fragt, wie Sven Bischoffs Pläne aussehen, um die Öffentlichkeitsarbeit noch stärker in den Fokus zu rücken. Sven Bischoff antwortet, dass im Vergleich zur vorigen Amtszeit ein Beauftragter nur für diese Öffentlichkeitsarbeit abgestellt werden soll. Dabei soll die Arbeit sogar ausgeweitet werden.

Auf weitere Nachfrage wird gesagt, dass es 3 Beauftragte geben soll.

Mike Stephan fragt Lukas Vaupel, ob ihn sein Studium während der Amtszeit in Bedrängnis bringen wird. Lukas Vaupel antwortet, dass dies nicht passieren wird.

Simon Funken fragt stellvertretend Lukas Vaupel bzgl. einer Vorstellung des nicht anwesenden Paul Strömer. Lukas Vaupel bezieht Stellung zu Pauls Plänen und was er studiert. Robin Hölter fragt, warum Paul Strömer nicht da ist. Es wird erläutert, dass der entsprechende Zug nicht pünktlich gefahren ist.

Robin Hölter fragt, warum Yannik Düringer der Meinung ist, dass nicht jeder, der mit dem Auto fährt, selbstständig entscheiden darf, ob er alleine fahren kann und sich ggf. alleine um eine Mitfahrgelegenheit kümmert. Yannik antwortet, dass es ökologischer ist, wenn man mit mehreren Leuten fährt und er dies daher fördern möchte.

Stephan erinnert an das Problem mit den Beauftragten, dass diese eine AE beziehen aber vom AStA selbst gewählt werden. Er kritisiert, dass über dieses Problem erneut hinweg gesehen wird. Er empfiehlt, auf Beauftragte zu verzichten oder Beauftragte in die Satzung aufzunehmen.

Markus Wessels antwortet, dass der neuste Stand laut Herr Golla ist, dass dies kein Problem sei. Das Problem mit der Lohnsteuer sei nochmal zu überprüfen. Markus und Stephan diskutieren noch weiter. Dennis erwähnt, dass der Satzungsausschuss sich ausführlich befasst hat, aber wenn dann am Ende einen „großen Wurf“ machen möchte. Justus bricht danach die Diskussion ab, da man sich außerhalb des inhaltlichen Tagesordnungspunktes bewegt.

Cornelis Lehmann wird mit 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt

Emre-Can Tan wird mit 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Hong-Nhi Nguyen wird mit 16 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Sebastian Kopf wird mit 16 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen gewählt.

Sven Bischoff wird mit 16 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Lukas Vaupel wird mit 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung gewählt.

Yannik Düringer wird mit 16 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Paul Strömer wird mit 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt.

Damit sind alle vorgeschlagenen Kandidaten gewählt.

Cornelis Lehmann stellt einen GO-Antrag auf Rückkehr in TOP3. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 3: Hochschulpolitik

Cornelis Lehmann berichtet von der letzten Podiumsdiskussion zum Thema „Populistische Sprache“. Dazu gab es einen Artikel in der WZ. Er stuft dies als Erfolg ein.

Cornelis Lehmann berichtet aus dem LAT:

Es wurde vorgeschlagen, die Sitzung im April in Wuppertal stattfinden zu lassen.

In Aachen werden alternative Prüfungsformen integriert. Cornelis Lehmann kann sich sowas auch in Wuppertal vorstellen.

Anfang Januar gab es eine Awareness-Week in Düsseldorf. Diese wurde sehr gut angenommen.

In NRW sind rechte bzw. identitäre Bewegungen aktuell sehr aktiv. Cornelis Lehmann betont, dass in Wuppertal bisher nur Sticker vorhanden sind und wir darüber noch froh sein können, denn woanders gibt es handgreifliche Aktionen.

In Siegen wird ein Green-Office eingerichtet in den nächsten 2 Jahren.

In Bonn und Bochum gibt es Konzepte zur Übernahme des Mensa-Essens für bedürftige Studenten, die sich das Essen dort nicht leisten können.

Im LAT wurde weiterhin über das Eckpunktepapier der Landesregierung diskutiert. Das LAT lehnt das Eckpunktepapier ab.

Mike Stephan fragt, ob alle Themen des Papiers abgelehnt werden oder ob nur Bestimmte Aspekte abgelehnt werden.

Cornelis Lehmann antwortet, dass die Ablehnung nur wegen bestimmte Punkte erfolgt.

Felix Wagmann fragt, wie viele Studenten das Mensa-Angebot in Bochum und Bonn nutzen.

Cornelis Lehmann antwortet, dass dies nicht erwähnt wurde auf dem LAT. Er ergänzt, dass die Bedürftigkeit in jedem Einzelfall festgestellt wird.

Mike Stephan ergänzt, dass das Rektorat für Gespräche bzgl. Der Anwesenheitspflicht offen steht. Außerdem sind einige Formulierungen im Eckpunktepapier fragwürdig und widersprüchlich.

Cornelis Lehmann ergänzt dies.

Robin Hölter merkt an, dass auch die Bundes-LHG gegen Anwesenheitspflichten ist. Er fragt sich, warum man bei keiner Entscheidungsgewalt des Stupa's in selbigem darüber diskutiert. Viktoria Boecker erweitert diese Frage.

Cornelis Lehmann sagt, dass dieser TOP extra für solche Themen zur Verfügung gestellt ist.

Lukas Vaupel regt an, dass jeder das Eckpunkte-Papier lesen sollte, damit sich jeder ein eigenes Bild machen kann.

Daniel Fachinger weist auf die Möglichkeit von Resolutionen hin, speziell hinsichtlich studienpolitischer Themen.

Es gibt keine weiteren Meldungen.

Es wird beantragt, alle Stimmzettel aus vorigen Wahlen zu vernichten. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 10: Anträge

Es liegt ein Initiativantrag von Daniel Fachinger vor.

Es soll ein autonomes Referat für ästhetische Akzeptanz eingerichtet werden.

Daniel Fachinger stellt den Antrag vor.

Der Antragstext lautet wie folgt:

Das Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal möge beschließen, das autonome Referat für ästhetische Akzeptanz erneut einzusetzen, sodass es seine Arbeit fortsetzen kann. Das Referat soll erneut ohne eigenes Budget auskommen und nach Bedarf durch den AStA unterstützt werden. Ob es weiter unter dem Namen „Autonomes Referat für ästhetische Akzeptanz“ tätig sein möchte oder sich einen anderen Namen geben will, soll die Vollversammlung befinden.

Mike Stephan fragt nach, ob jetzt zu jedem neuen Amtsjahr der Name geändert werden soll.

Daniel Fachinger antwortet, ästhetische Akzeptanz wird oft missverstanden und daher soll der Name bei Bedarf erneut angepasst werden.

Robin Hölter möchte gerne wissen, wie Daniel Fachinger sich die finanzielle Beteiligung des AStA vorstellt.

Daniel Fachinger sagt, bei Veranstaltungen, die bisher nicht geplant sind, soll der AStA Prüfen und entscheiden können, ob die Unterstützung angemessen ist.

Robin Hölter fragt, ob dies nicht ein Hintertürchen sei.

Cornelis Lehmann antwortet, dass die Förderung des AStA selbst ohne diese Formulierung im Antragstext möglich sei, da jeder eine Unterstützung beantragen kann. Im Unterschied zu einem regulären autonomen Referat, wo die Unterstützung nur aus rechtlichen Aspekten verweigert werden kann, kann der AStA hier auch aus anderen Gründen eine Förderung verweigern.

Robin Hölter fragt, warum man dann die Bürokratie auf sich nimmt, wenn jeder diese Unterstützung beantragen kann unabhängig davon, ob man ein Referat sei oder nicht.

Cornelis Lehmann sagt, dass dies auch eine öffentlichkeitswirksame Aktion sei und dass es viel geregelter und organisierter ist, dadurch, dass es ein autonomes Referat mit vorgegebenen Strukturen ist.

Es gibt keine weiteren Meldungen.

Mit 16 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Weitere Anträge liegen nicht vor.

TOP 11: Termine

Es wird vorgeschlagen, am 07. März die nächste Stupa-Sitzung stattfinden zu lassen.

Markus und Lena entschuldigen sich bereits vorab für diesen Termin.

Es wird gefragt, ob man um 19 Uhr anfangen kann. Es gibt verschiedene Meinungen dazu. In dem Zuge wird appelliert, in Zukunft generell pünktlich mit den Sitzungen zu beginnen. Wegen der Arbeitszeiten des Präsidiums sind Dominic und Justus der Meinung, dass es sinnvoll ist, um 19 Uhr anzufangen.

Man einigt sich, dass testweise versucht wird um 19 Uhr anzufangen. Sollten sich ständige Verzögerungen abzeichnen fängt man wieder früher an, damit man nicht bis Nachts tagen muss.

TOP 12: Sonstiges

Dominic merkt an, dass noch ausgefüllte Sicherheitsbelehrungen fehlen und auch der Antrag auf Einrichtung eines Mail-Accounts nicht von jedem abgegeben wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass der AStA zukünftig wieder eingeladen werden soll. Justus erinnert an die Benennung der Ausschuss-Mitglieder.

Weiterhin schlägt Justus vor, das Rektorat und den Rektor zu einem bestimmten Thema und zu einer bestimmten Sitzung einzuladen.

Cornelis Lehmann kündigt seinen Rücktritt aufgrund seines AStA-Mandates an, es wird Soufian Goudi nachrücken.

Dennis Pirdzuns kündigt ebenfalls seinen Rücktritt an. Er verabschiedet sich und bedankt sich für die Zeit.

Die Sitzung wird beendet um 21:49 Uhr.

Wuppertal, den _____

Protokoll verabschiedet am _____.

(Abstimmung: ___ Ja, ___ Nein, ___ Enthaltungen).

Dominic Windolph

Justus Faust

Mike Stephan